

# Mit Qualität und richtiger Mischung ganz nach oben

Marketing-Stammtisch OM besucht Miavit

Von Hermann Hüge

**Essen** – Stefan Niemeyer, Geschäftsführer der Miavit GmbH, hat an diesem Nachmittag eine illustre Zuhörerschaft. Rund 35 Firmenvertreter, Mitglieder und Interessierte des Marketing-Stammtisches des Oldenburger Münsterlandes, möchten von ihm etwas zur Erfolgsgeschichte des Essener Familienunternehmens hören.

1962 riefen Niemeyers Eltern das Werk in Bevern ins Leben. Heute ist es im Industriegebiet Osteressen auf rund 42.000 Quadratmetern Betriebsgelände beheimatet und zählt inzwischen zu Deutschlands größten Herstellern von Vormischungen (Premixen) im Tierfutterbereich. Rund 35 Prozent der deutschlandweit insgesamt etwa 75.000 Tonnen Vormischungen kommen laut Firmenangaben aus dem Essener Hauptwerk.

Premixe (Beimischungen fürs Kraftfutter), Lutavit-Blends (Vitaminskonzentrate), Spezialfutter, Liquids (flüssige Ergänzungsfuttermittel), Futterzusatzstoffe (Vitaminpulver), PetFood (Spezial-

produkte für das Futter von Hunden, Katzen, etc.) und Biogas lauten die Produktionszweige, mit denen sich Miavit erfolgreich am Markt behauptet. Ob für den Schutz der Stoffwechselorgane von Ferkeln, die Vitalität und Immunität von Schweinen, die Verbesserung der Fruchtbarkeit beim Milchvieh oder die bessere Verwertung des Futters durch Rinder – das Essener Unternehmen hat eine, exakt auf die Kundenwünsche abgestimmte Lösung.

„Die Mischung macht's“, wirbt das Unternehmen, das in Essen 177 und im Jahr 2009 gegründeten Zweigwerk in Tarragona/Spanien 23 Mitarbeiter beschäftigt. Absolute

Präzision ist schon bei der Rohstoffdosierung gefragt, betont Niemeyer und verweist unter anderem auf die direkte Kopplung der Produktionsanlage mit der EDV. So können selbst kurzfristige Rezepturänderungen sofort in der Produktion berücksichtigt werden.

Ein weiteres, wichtiges Kriterium ist die Qualitätskontrolle, die schon mit der Wareneingangsprüfung aller Rohstoffe beginnt und zu der auch das inzwischen neu ge-

„Es wird immer schwieriger, neue Firmen für eine Präsentation zu finden.“

Thomas Bertelt  
Marketing-Stammtisch OM



Das neue firmeneigene Labor der Firma Miavit in Essen, das Geschäftsführer Stefan Niemeyer (Bildmitte) den Gästen vorstellte, ist bezugsfertig und soll in den nächsten Tagen in Betrieb genommen werden. Foto: Hüge

staltete firmeneigene Labor gehört. „Die optimale Mischqualität erreichen wir durch den Einsatz unserer Anlagentechnik, die mit einer zertifizierten Mischgüte von 1:100.000 Pharmaanforderungen erfüllt“, so Niemeyer. Mit der vollständigen Dokumentation der einzelnen Produktionsschritte lässt sich zudem „eine lückenlose Rückverfolgbarkeit“ aller Komponenten gewährleisten.

Seit 2004 produziert die Miavit auch Vitaminvormischungen für den Lebensmittelbereich.

Weiteres Wachstumspotenzial sieht der Geschäftsführer auf dem Biogas-Sektor, in den das Werk vor drei Jahren eingestiegen ist. Hier geht es um Katalysatorprodukte für Bakterien. „Mit einer Aufgabe für die firmeneigene Forschungsabteilung“, so Niemeyer.

Großes Engagement zeigt das

Unternehmen in Sachen Ausbildung. 25 Auszubildende sind es derzeit. Ferner lockt das Unternehmen Studierende in Osnabrück: Sie erhalten ein Stipendium und leisten im Gegenzug ihr Praktikum im Essener Betrieb ab. Der Vorteil: Berufliche „Granaten“ können gleich an Land gezogen werden.

Die Zahlen sprechen für den Erfolg von Miavit. Rund 90 Millionen Euro Umsatz wurden im vergangenen Jahr im Essener Hauptwerk, weitere 14 Millionen Euro im spanischen Tarragona erwirtschaftet. Der Exportanteil konnte von 2003 bis jetzt von zwei auf 40 Prozent gesteigert werden, wobei der Löwenanteil in die EU-Länder und in die Ostblockstaaten (außer Russland) geht.

Eines aber mag der Geschäftsführer seinen Gästen am Schluss auch nicht verhehlen: „Unsere

## STICHWORT

Der Marketing-Stammtisch des Oldenburger Münsterlandes basiert auf einer Idee von Thomas Bertelt vom Druckhaus-Verlag Friedr. Schmücker, Lönning, und wurde unterstützt vom damaligen Vorstand und vom Beirat des Marketing-Clubs Weser-Ems in Oldenburg.

Seit 1994 gibt es diesen Stammtisch, der nun in Essen zum 34. Mal stattfand. Die Einladung richtet sich an die Mitglieder des Marketing-Clubs sowie an Interessierte anderer Firmen aus der näheren Umgebung.

Die „Stammtisch-Runde“ trifft sich jeweils zweimal – im Frühjahr und Herbst – bei einem gastgebenden Unternehmen. Die Teilnehmerzahl schwankt zwischen 20 und 40 Personen.

Bisher haben sich bereits fast alle bekannten Firmen aus der OM-Region, wie Pöppelmann, Schmücker, Big Dutchman, Graepel, Wernsing, Remmers, Grimme, Olfray, Bröring, Vogelgang, Böckmann, Moorgut Kartzfehn, Leoni, Ecopark, C-Port, EWE, als Gastgeber zur Verfügung gestellt.

Branche ist hochexplosiv.“ Das habe nicht zuletzt der Dioxin-Skandal gezeigt, „mit dem wir Gott sei Dank nichts zu tun hatten“.

Aber jeden Tag könne es einen neuen Störfall, einen Skandal, geben „und dann ist man vielleicht schon mittendrin“.